

Da 7. N. 118.685

Aschreith.



An fr^o Meister Johann Strauß
Hofmusik-Direktor

Wien





München 28. Okt. 95.

Dampfstra. Gimmern!
 Freigebant bewisth isst hurn von
 freyon Tretten. Das die
 sammtly n. l. d. d. d. d. d. d. d.
 gut rufen, sein aber bewisth
 dem dem amifalippen Abfiffit
 wiffen jeltt von freyon grabelen,
 zu dem eöffreylichen Maestro
 wo ja dem n. d. d. d. d. d. d. d.
 n. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 freyon guten Gefiffen
 d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 dem viel Gefiffen, fuffigen
 d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 dem. dem d. d. d. d. d. d. d.
 die W. d. d. d. d. d. d. d. d.
 junge d. d. d.

Imper. Roman. auct. Wien
freigt auct. von Kalliochi
Kampfen ab, ob
winn-zu sein in die in
einzigste Teil aus
Kaufsch. von Kalliochi
Kampfen. Ich bringe in
3 großem Unterfang
des Meisters, in dem
Kampfen sind in die —
allgemein unser Dank-
barkeit u. Verehrung —
u. L. in L. Kalliochi
Kampfen.



Mit allerfreudigen Gruß
von uns Allen den
guten brieflichen Heues
Strauß

Sein überaus herzlich

ganz ist

Hendrich



